



Wildpferde • Canada Einwanderung • geführte US-Reisen

To
Bureau of Land Management
Billings Field Office
attn. to Linda Coates-Markle
5001 Southgate Drive
P O Box 36800

59107 Billings, Montana
USA

Westuffeln, April 26th 2004

Kommentar zu EA # MT-10-0314*
Fruchtbarkeitskontrolle
Ihre Mitteilung vom 10. April 2004

Sehr geehrte Frau Markle,

ich danke Ihnen für die Zusendung Ihrer Mitteilung über die vorgesehenen Aktivitäten, und die Möglichkeit mich hierzu zu äussern!

Noch immer nehme ich Anteil an allem, was auf Ihrer wundervollen Horse Range geschieht! Die Möglichkeiten sind mir durch die vielen Freunde gegeben, die ich während meiner verschiedenen Reisen, besonders zu den Pryors, gefunden habe.

Jüngst wurde ich über ein neues Projekt informiert, welches Sie verfolgen. Eine Behandlung vieler Jung- und Altstuten (2-3 jährige, sowie 14 jährige und älter, um nicht in Gefahr zu geraten, aufgrund ihrer mangelnden Kondition, Fohlen oder gar das eigenen Leben zu verlieren - Anm. d. Autors) mit PZP (Empfängnis verhütende Injektion, bewirkt Unfruchtbarkeit für mind. 1 Jahr, wobei länger anhaltende Unfruchtbarkeit nicht selten ist. - Anm. d. A.) sei geplant.

Ferner wurde mir mitgeteilt, dass ein Zaun errichtet werden soll, um die Pferde von ihren höher gelegenen Sommerweiden im Juli fern zu halten, über die Zeit hinaus, wo der Schnee die Pferde ohnehin zwingt, in den niedrigeren Gebieten zu verweilen.

Dies würde die Möglichkeit, in ihrem eigenen Habitat herumzuwandern, stark einschränken!

Wissenschaftlichen Berichten zu Folge zerstörten die Pferde **nicht** die Sub-Alpinen Graslandschaften des Forest Service.

Nach der Einzäunung soll die Herdgröße (derzeit nur rund 160 Tiere) auf um 100 reduziert werden!

Meiner Meinung nach würde diese Zahl weit unterhalb der genetisch überlebensfähigen Grenze liegen, so dass die Herde im Laufe der Zeit aussterben kann!

Hinweisend auf Dr. Phillip Sponenberg, während seines Vortrages auf der „Pryor Mountain Ressourcen Managementforum“ am 7. Mai 1997, teilte er unter anderem wie folgt mit: „Die Pryor Mountain Pferde sollten gemäß ihrem Status als eine einzigartige genetische Resource geschützt und beibehaltend gemanaged werden.“ Weiter kommentiert er: „Die Pryor Mountain Pferde sind eine kritische Komponente in diesem Gen-Pool (des alten span. Kolonial-Pferdetyps), seit sie isoliert und als identifizierte Belastung noch immer dem Druck der Behörden unterliegen.“

Weiter führt Dr. Sponenberg auf, dass die genetisch gesündeste Herdgröße nicht unter 185 besser 200 fallen dürfe.

Die Pryor Wildpferde sind die am „spanischsten“ Wildpferde, die noch im Westen verblieben sind.

Diese kleine Herde lebt seit über 200 Jahren in den Pryors und sie sind die letzten Wildpferde in Montana! (die anderen wurden während der Reagan-Administration, als James Watt Sekretär des Inneren war, ausgerottet.)

Dies bedeutet für mich, dass sie seit über hundert Jahren in diesem rauen, felsigen Habitat, wo Wissenschaftler eine ohne menschlichen Eingriff niedrige bis durchschnittliche Futterproduktion attestieren, überleben.

Und es bedeutet auch, dass dieses Gebiet auch heute noch existiert!

Diese Pferde **haben** einen wertvollen Platz innerhalb dieses Öko-Systems!

Nicht zu vergessen, dass sich die Wildpferde hier in Nordamerika **zu der endgültigen Form entwickelten**, bevor sie vor ca. 12000 Jahren ausstarben.

Meines Erachtens nach haben die Pryor Mustangs ein **legales Recht**, in ihrem Gebiet in dem sie vor der Gesetzgebung des „Wild Free Roaming Horse and Burro Acts“ im Dez. 1971 angetroffen wurden, frei zu wandern!

In der Präambel des „Wild Free Roaming Horse and Burro Acts“ heisst es unter anderem:

„...dass sie zu den **verschiedenen Lebensformen der Nation beitragen** und das Leben der amerikanischen Bevölkerung bereichern. Und diese Pferde und Esel verschwinden schnell aus der amerikanischen Szenerie. Es ist der Wille des Kongresses, dass die **wild wandernden Pferde und Esel geschützt seien** vor, Fangen, Brennen, Inbesitznahme oder Tötung. Zusätzlich sollen sie **in dem Gebiet, in dem sie angetroffen** werden als ein **integriertes Stück des natürlichen Systems** der öffentlichen Länder betrachtet werden.“

Pub.L. No. 92-195,1,85 Stat.649 - Pub.L. No. 92-195,1, 85 Stat. 649
5. Dez. 1971

Kapitel 1 des Actes besagt:

„Der Kongress wünscht, dass die wenigen verbliebenen Vorfahren der wild wandernden Pferde und Esel **geschützt werden sollen als ein Teil des nationalen Erbes**. Zum Schluss, sollen diese Tiere als ein **integriertes Stück des natürlichen Öko-Systems** der öffentlichen Ländereien betrachtet werden.“

Haben diese Worte ihre Bedeutung verloren?

Am Ende dieses Briefes finden Sie Unterschriften von Personen, mit denen ich jüngst während meiner Fotoausstellung über die momentane Situation in den Pryor Mountains gesprochen habe.

Mit Ihrer Unterschrift möchten diese Personen den oben genannten Einwand mit mir teilen, den ich Stellvertretend für alle Unterzeichnenden geschrieben habe.

Wir hoffen, hiermit das Vorhaben aussetzen, oder gar ganz von diesen Aktivitäten absehen zu können.

Wir die Unterzeichnenden grüssen freundlichst.